

Kooperation der Lehrkräfte

5.3.1 Instrumente zur Gewährleistung des Informationsflusses

Allgemeine Informationen

Informationen für Teile des Kollegiums bzw. das gesamte Kollegium werden am dafür vorgesehenen Platz im Lehrerzimmer schriftlich ausgehängt („Schwarzes Brett“), so dass diese von jedem Lehrer täglich eingesehen werden können.

Informationen für einzelne Lehrer/innen werden in die namentlich gekennzeichneten Postfächer im Lehrerzimmer gelegt. Diese sind täglich von jeder Lehrkraft zu kontrollieren.

Umfangreichere Informationen werden zur Ressourcenschonung per E-Mail an das Kollegium versandt. Ebenfalls per E-Mail werden Informationen versandt, die allen Lehrern/innen unbedingt bekannt gemacht werden müssen. Jede(r) Lehrer/in hat die die Verpflichtung, täglich sein Dienst-E-Mail-Konto auf Posteingänge zu kontrollieren. Zur Sicherstellung des Eingangs wird eine Lesebestätigung eingefordert, die von Frau Sommer (Sekretariat) kontrolliert wird.

Neue Lehrer/innen nehmen am ersten Schultag an der Elterninformation in der Aula teil, so dass sie vom ersten Tag an über wichtige pädagogische und organisatorische Abläufe informiert sind.

Lehrerkonferenzen

Protokolle der regelmäßig stattfindenden Lehrerkonferenzen werden zeitnah im Lehrerzimmer ausgehängt und von den Lehrern/innen nach Kontrolle der inhaltlichen Richtigkeit abgezeichnet. Hinweise zu Korrekturen oder Ergänzungen werden handschriftlich eingetragen. Der Protokollant ergänzt ggf. das Protokoll.

Die Protokolle werden in einem dafür vorgesehenen Ordner im Lehrerzimmer abgeheftet, so dass z.B. zwischenzeitlich erkrankte Lehrer/innen Beschlüsse und Absprachen jederzeit nachlesen können.

In einer fortlaufend aktualisierten Zusammenfassung sind die Lehrerkonferenzbeschlüsse festgehalten. Diese dienen der Orientierung für das Kollegium und neu hinzu kommende Kollegen/innen sowie Lehramtsanwärter/innen. Diese Zusammenfassung wird allen Lehrer/innen regelmäßig per E-Mail zugesandt.

Fachkonferenzen

Fachkonferenzen finden in allen Fächern mindestens einmal pro Schuljahr statt. Protokolle der Fachkonferenzen werden den Fachlehrern/innen zeitnah nach den Konferenzen zur Kontrolle ausgehändigt.

Die Protokolle werden in einem dafür vorgesehenen Ordner im Lehrerzimmer abgeheftet, so dass z.B. ein zwischenzeitlich erkrankter Lehrer Beschlüsse und Absprachen jederzeit nachlesen kann. Gleiches gilt neu hinzukommende Kollegen/innen sowie Lehramtsanwärter/innen.

Die schulinternen Lehrpläne und mögliche Anhänge befinden sich ebenfalls im dafür vorgesehenen Ordner im Lehrerzimmer.

Informationen zu Jahrgangsstufen, Klassen bzw. einzelnen Schülern

Aufgrund der kleinen Größe des Lehrerkollegiums und der Tatsache, dass viele Fächer nur von einem oder zwei Kollegen/innen erteilt werden, hat sich das Lehrerkollegium gegen die Bildung von Jahrgangsstufenteams entschieden.

Um den Informationsfluss für die Lehrer/innen einer Klasse zu gewährleisten, finden obwohl diese nicht mehr verpflichtend sind, im Rhythmus von ca. 3 Monaten Erprobungsstufenkonferenzen für die Klassen 5 und 6 statt. So erhalten alle Lehrer/innen der Erprobungsstufe einen Überblick in die Lernentwicklung jedes Kindes. Ebenfalls wird dabei jeder Fachlehrer über Schwierigkeiten informiert. Auch werden Individuelle Fördermaßnahmen beschlossen, Möglichkeiten der Hausaufgabenbetreuung beraten, gegebenenfalls die Inanspruchnahme der Betreuung an der Schule angeraten und Elterngespräche sowie deren verbindliche Inhalte vereinbart.

Bei Bedarf werden wichtige Informationen bei kurzfristig bekannt gegebenen Dienstbesprechungen weitergeleitet oder Schwierigkeiten in zusätzlichen Dienstbesprechungen thematisiert.

Eine besondere Rolle kommt den Klassenlehrern/innen zu. Diese begleiten „ihre“ Klasse sechs Jahre lang und stellen sicher, dass alle Lehrkräfte relevante Informationen auf mündlichem oder schriftlichem Wege erhalten. Klassenlehrer/innen unterschreiben auch alle Informationen bezüglich wiederholt vergessener Hausaufgaben. Nicht zuletzt erhalten diese im Falle einer möglichen Häufung in verschiedenen Fächern über dieses Verfahren Hinweise auf mögliche persönliche Probleme (siehe Schulprogramm „Der Klassenlehrer“ S. 9ff). Aufgrund der Vielzahl von Aufgaben erhalten die Klassenlehrer der jeweils neuen 5er-Klassen eine gedruckte Übersicht über die Aufgaben der Klassenlehrer in der Erprobungsstufe.

Darüber hinaus werden Informationen zur Vorbereitung des 10er-Abschlusses von den Lehrern der Abschlussklassen an die Klassenlehrer des folgenden Abschlussjahrgangs weitergeleitet. Diese Informationen umfassen neben einer Aufstellung der Aufgaben auch mögliche digitale Vorlagen.

Informationen über besondere Erkrankungen einzelner Schüler sowie vorgesehene Notfallmaßnahmen hängen stets aktualisiert am Schwarzen Brett aus.

Fortbildungen

Die Fachschaften haben jeweils festgelegt, wie Informationen zu und aus Fortbildungen innerhalb der Fachschaft kommuniziert werden. Dies kann sowohl bei den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen als auch bei Fachgruppensitzungen erfolgen.

Informationen, die für alle Mitglieder des Lehrerkollegiums relevant sind, werden in Lehrerkonferenzen vorgestellt.

Vertretungsunterricht

Der Vertretungsplan wird als Ausdruck im Lehrerzimmer am dafür vorgesehenen Platz ausgehängt und von allen Lehrern/innen täglich eingesehen, bei kurzfristigen Erkrankungen am Schulvormittag nach Aufforderung über die Haussprechanlage auch ein zweites Mal am Schulvormittag. Lehrer/innen, die für Vertretungsunterricht vorgesehen sind oder Aufgaben zu stellen haben, kennzeichnen mit ihrem Namenskürzel die Kenntnisnahme. Der stellvertretende Schulleiter kontrolliert täglich, ob alle Lehrer/innen ihren Einsatz zur Kenntnis genommen haben. Sollte dies im Ausnahmefall nicht erfolgt sein, informiert er sie über den Einsatz und erinnert betreffende Lehrer/innen an seine/ihre Pflicht zur Kenntnisnahme.

Durch den zentralen Ort des Aushangs können Lehrer/innen der betroffenen Klasse(n) auch kurzfristig Absprachen über Inhalte des Vertretungsunterrichtes treffen.

Klassenarbeiten und schriftliche Lernzielkontrollen

Im Lehrerzimmer tragen die Fachlehrer/innen am dafür vorgesehenen Platz frühzeitig Klassenarbeiten und schriftliche Lernzielkontrollen ein, so dass alle Lehrer/innen über die Planungen für einzelne Klassen informiert sind und übermäßige Häufungen im Sinne der Schüler vermieden werden.,